

ÜBERLEITUNG IN DIE BMD-FIBU

Die Überleitung der Rechnungsdaten in jede Buchhaltung erfolgt aus dem Fakturenjournal von 'Bäckerei 2003' (das ist die Datei BLJOU.DAT). Für die BMD-Fibu wird mittels einer kleinen Batch-Datei UEBMD.BAT und dem Teilprogramm

BBBMDFIB.EXE eine **mit Semikolons** (=Strichpunkten ';') getrennte Datei mit Namen BUERF (siehe Muster-Datei auf Diskette) im Unterverzeichnis des Bäckereiprogrammes erzeugt. Diese Datei kann bei Bedarf per batch-Befehl in ein beliebiges Verzeichnis der BMD-Buchhaltung verschoben oder kopiert werden, kann natürlich aber auch vom Verzeichnis des Bäckereiprogrammes abgeholt werden.

Die **Sammel-Gegenbuchungen** erfolgen auf die ersten 7 Konten im Unternehmenstamm Seite 4 und entsprechen damit den max. 7 Mehrwertsteuer-Sätzen in Bäckerei 2003.

Da die BMD-FiBu eine ganze Reihe von Formaten übernehmen kann, ist auf die korrekte Einrichtung im Übernahme-Modul, vor allem die **Angabe des Trennzeichens** ";" Wert zu legen. Die BUERF ist im Unterverzeichnis von B2003 zu finden.

Die UEBMD.BAT und die BBBMDFIB.EXE sind in das richtige Unterverzeichnis (\BACK bzw. \BACKEURO) zu kopieren und am Desktop ist eine Verknüpfung zur UEBMD.BAT einzurichten.

Wiederholung der Überleitung. Eine einmal vorgenommene, aber dann fehlgeschlagene Überleitung läßt sich in B2003 im Punkt 1-5-1 mit "F" und dem Deaktivieren des FiBu-Kennzeichens ungeschehen machen. Ein nicht zurückgesetztes FiBu-(Übernahms)-Kennzeichen sperrt eine wiederholte Überleitung für die jeweilige Rechnung. das Fibu-kennzeichen ist in 1-5-8 am Bildschirm zu sehen und kann dort für einzelne Rechnungen umgestellt werden. Stornierte Rechnungen werden nicht übergeleitet.

Feste Kontenzuordnung:

Kundensammelkonto: 2000

Steuersammelkonto: 3500

Diese beiden Konten sind nicht veränderbar und fix ins Programm BBBMDFIB.EXE eingebaut. Sie entsprechen dem neuen Kontenrahmen und scheinen bei BMD-Anwendern allgemein in Verwendung zu sein - es gab bisher keine Proteste.

Zu beachten

'Bäckerei 2003' legt Rechnungen mit mehreren Mehrwertsteuersätzen nach Teilschritten getrennt ab. Falls Rechnungen mit mehreren Steuersätzen vorkommen sollten, so werden diese nach Steuersätzen getrennt, auch am Kundenkonto in zwei getrennten Posten verbucht! Beide Buchungszeilen beziehen sich dann aber auf die gleiche Rechnungsnummer und das gleiche Rechnungsdatum.

Beschreibung der Überleitungs-Datei

Die Datenfelder der erzeugten Überleitungsdatei BUERF sind mit einem Strichpunkt getrennt. Die Datenfelder selbst haben keine fixe Länge. Die erste Zeile der Überleitungs-Datei besteht aus der Beschreibung der Datenfelder:

konto;	Konto, auf das gebucht wird. zB 20560 oder 4050
buchdat;	Buchungsdatum im Fomat JJJJMMTT (= Belegdatum!)
gkto;	Gegenkonto. Hier wird das dem MwSt.-Satz entsprechende Gegenkonto verwendet.
belegnr;	Das ist die Rechnungsnummer (1 - 32760)
belegdat;	Das Belegdatum. Rechnungsdatum im Format JJJJMMTT
mwst;	Mehrwertsteuersatz in %. Format 99.99
steucod;	leer
bucod;	FiBu-spezifischer Code. Buchungen auf Debitorenkonten: 1 Sammel-Gegenbuchungen: 2 Buchungen auf die beiden Festkonten: 0
betrag;	Endbetrag der Rechnung, Format 999999.99
steuer;	anteiliger MwSt-Betrag NEGATIV!!
text;	Buchungstext. Wahlweise 1. Adresszeile des Kunden 2. Adresseile des Kunden Rechnungsnummer / Rechnungsdatum
periode;	Buchungsmonat (= Kalendermonat)
benutzer;	Benutzernummer. Immer 1
symbol;	Belegkennzeichen. ALLLE Buchungen mit AR = Ausgangsrechnung gekennzeichnet (auch bei Gutschriften mit Negativbeträgen!)